

Obst. Oberregierungsrat Dr. Dungs bittet um Ablehnung sämtlicher gestellten Anträge, einschließend des modifizierten Antrags Gohlschlag.

Herr Dr. Dungs (Soz.): Nach dem von den Regierungsvertretern beauftragten Kommissionsbericht sollen die Seemannsämter aus drei Personen bestehen, die sämtlich Offiziere oder Kapitäne sind. Dies ist also das reinste Klagenamt, und man kann sich nicht vorstellen, daß wir mit unserem Antrag den Gedanken der Landesregierung, die Weisheit des Reichstages erst einschließen zu lassen, die Regierung will die reine Klagenämterbildung hier funktionieren. In der Tat liegt den Seemannsämtern eine wirkliche Rechtspflege ob, nicht nur die Wahrung der Disziplin. In der ersten Kommission für die Seemannsordnung wurde mit Hilfe des Zentrums ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der sich betreffs der Zusammenfassung der Seemannsämter vollständig mit unserem Antrag deckte. Auch in der zweiten Kommissionsberatung der Seemannsordnung erklärte der Abg. Richl namens der Zentrumspartei, er trete für Seemanns-Schöffenämter ein. Dann war das Beste gemeint, was jetzt unser Antrag besagt. Als dann ein großer Entschlußstimm der Meeresoffiziere, nicht das Zentrum um und dieses dann wiederum seine Abhängigkeit von den herrschenden Klagen. Es handelt sich bei der Rechtspflege der Seemannsämter gegen Kapitäne oder Offiziere doch nur um die Durchführung der Arbeiterrechtsbestimmungen, Sonntagruhe, Arbeitszeit u. i. w. Ist es da etwas so Unabsehliches, wenn unter den drei Mitgliedern des Seemannsamtes wenigstens ein Seemann sich befindet? Ich bitte um Annahme meines Antrages. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Reinhold Bundesratsbevollmächtigter Senator Dr. Pauli: Ich habe bereits in der vorigen Sitzung erklärt, daß wohl manche Seelente zu Weisern sehr geeignet sein können und in solchen Fällen auch tüchtig auszuweisen. Aber gegen eine obligatorische Bestellung der Seelente müssen wir uns mit Händen und Füßen wehren. Von einem Entschlußstimm der Meeresoffiziere ist nicht die Rede; man sollte doch denjenigen, die anderer Meinung sind, nicht außerhalb der Sache selbst liegende Motive unterstellen. Ich meine nicht, daß immer nur die Sache im Auge gehabt.

Abg. Richl (Zentr.): Ich bin in der Kommission allerdings für die Schöffenämter eingetreten, aber ich habe die Seemannsämter nicht als Schöffenämter angesehen. Ich habe die Seemannsämter nicht als Schöffenämter angesehen, sondern ihren Zweck hat die Rechtspflege des Seemanns zu sein. Ich bin nicht mit dem Zentrum einverstanden, was die Seemannsämter betrifft. Ich bin nicht mit dem Zentrum einverstanden, was die Seemannsämter betrifft. Ich bin nicht mit dem Zentrum einverstanden, was die Seemannsämter betrifft.

Abg. Wegner (Soz.) führt einen Fall an, in dem ein Seemann nach Abolition seiner Kräfte noch eine Arbeit ausgeführt hat und nach er wegen Kräfte noch eine Arbeit ausgeführt hat und nach er wegen Kräfte noch eine Arbeit ausgeführt hat.

Abg. Dr. Herzfeld (Soz.): Ich muß dabei bleiben, daß der von Herrn Senator Dr. Pauli heute wieder beauftragte Kommissionsbericht sich nicht dem Zentrum anschließt. Ich bin nicht mit dem Zentrum einverstanden, was die Seemannsämter betrifft.

Die Kommission für die Disziplin. Der sozialdemokratische Antrag wird gegen die Stimmen der Freiwiliger und Sozialdemokraten abgelehnt. Der Antrag Gohlschlag dagegen angenommen und zwar gegen die Stimmen der Meeresoffiziere, der Nationalverbände und einiger Zentrumspartei. Angenommen wird gleichzeitig die Annahme des Antrags.

Abg. Wegner (Soz.) bittet um Annahme des sozialdemokratischen Antrages; bei dem darin vorgeschlagenen Schiffsrat handelt es sich nur um eine Notbehilfe, die keinen Bedeutung besitzen kann. Unter dem Titel bittet er sich gegen den Antrag. Der Schiffsrat wäre eine Art überparteiliches Schiffsparlamentes, in dem unter Umständen die Weisheitsprüche über sich selbst zu Gericht sitzen würden.

Abg. Schwab (Soz.): Da die Kapitäne jetzt bloß zu Reklamationsangelegenheiten zugelassen sind, so müssen bevollmächtigte Vertreter wenigstens zur Steuerung geschickt sein. Ich bitte, der zweiten Kommission meines Antrages zuzustimmen. Staatssekretär Graf Faldoussky: Ich nehme an, daß unter gewerblichen Stellenvermittlern weder die Vertreter der von den Meeresoffizieren beauftragten, noch die Vertreter der Arbeitervertreter zugelassen werden können.

Abg. Schwab (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will statt Vertreter der Meeresoffiziere bevollmächtigte Vertreter. Ein Antrag Herzfeld (Soz.) will statt Vertreter der Meeresoffiziere bevollmächtigte Vertreter. Ein Antrag Herzfeld (Soz.) will statt Vertreter der Meeresoffiziere bevollmächtigte Vertreter.

Abg. Schwab (Soz.): Die Aufnahme der vom Antrag Albrecht vorgeschlagenen Anaben in den Anberufungsbescheid ist im Interesse der Sicherstellung der Seelente notwendig. Die Seelente sind durch die Anberufung völlig gebunden, da mit dieser in Deutschland die Abgabe eines Meeresbundes verbunden ist, ohne das man keine neue Stelle annehmen kann.

Abg. Gohlschlag (Zentr.): Wir werden nur für den ersten Teil des Antrages Herzfeld stimmen, wonach der Vertreter ein zum Abhörsitz des Seemannsamtes bevollmächtigter ist. Die übrigen Anträge lehne ich ab. Abg. Schwab (Soz.) tritt für die sozialdemokratischen Anträge ein. Es ist unbedingt notwendig, daß aus der Seemannsämtern über die Zahl der auf dem Schiffe befindlichen Schiffskapitäne orientiert ist, da es vorzuziehen ist, das Kapitänat mit zu wenig Mannschaften abzugeben.

Abg. Dr. Stofmann (Reichsp.) bittet um Annahme der Kommissionsbestimmungen. In der Abstimmlung wird der erste Teil des Antrages Herzfeld (Soz.) angenommen, der zweite Teil dieses Antrages gegen den Antrag Albrecht (Soz.) abgelehnt. Die §§ 26-29 werden ohne Debatte angenommen.

Abg. Herzfeld (Soz.): Die Stellung der Kommission bedeutet ein Kompromiß und erfüllt die berechtigten Forderungen der Seelente nicht. Wir verlangen, daß dem Schiffsamt ein individueller Ausweis über das gegeben wird, was auf Grund des § 12 wider in die Musterrolle eingetragen werden muß. Wir verlangen weiter, daß dem Zentrum die Zahl der auf dem Schiffe befindlichen Meeresoffiziere mitzuteilen werden muß und betreffs des Meeresoffiziersbeschlusses vorher mit demselben bestimmte Abmachungen getroffen werden. (Zehr richtig! bei den Soz.)

Abg. Wegner (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.' Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Wegner (Soz.) bittet um Annahme des ersten Teiles dieses Antrages. Seine Kommittee ist häufig vor, daß die Seemannsämter von ihnen nicht direkt vorgelegten Offizieren befreit werden, die den Anberufungen der Mannschaften widerstehen wollen, um sich zu verschleiern. Der Antrag Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Seine Kommittee ist häufig vor, daß die Seemannsämter von ihnen nicht direkt vorgelegten Offizieren befreit werden, die den Anberufungen der Mannschaften widerstehen wollen, um sich zu verschleiern.

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

Abg. Herzfeld (Soz.) bittet um Annahme des Antrages. Der Antrag Herzfeld (Soz.) will nach dem Worte 'berührt' hinzusetzen: 'Soweit nach allgemeinen Grundrissen die Zwecke wegen Seemannsämtern bestehen.'

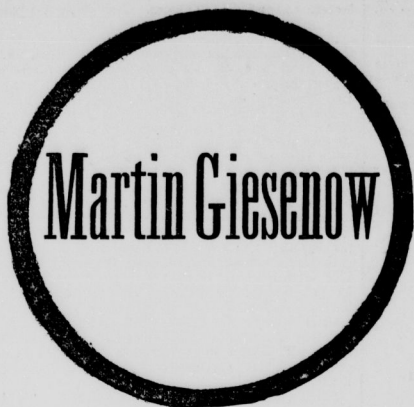
Ausland.

Holland. Hofgeschichten. Der holländische Korrespondent der Leipziger Volkszeitung schreibt: Ist ein Hofgeheimnis oder nicht? Die Königin von Holland ist krank, offenbar ernsthaft krank. Jagdpartien sind verbotener, es sind selbst schon seit einigen Tagen keine königlichen Weisungen erschienen.

Italien. Kein Spion. Die offiziellen Blätter melden, daß der in Biacenza verhaftete Offizier bereits freigelassen ist. Es handelte sich um ein Disziplinär-Vergehen. Der angebliche Spionagefall, vom dem der Corriere sprach, ist absolut ausgeschlossen.

Trikotagen.

Strumpfwaren.



Sonnabend

den 30. November nachmittags **5** Uhr

Eröffnung.

Geschäftsprinzipien:

Unwandelbare Reellität.

Weitgehendste Coulanz.

Reichhaltige Auswahl.

Unbeschränkter Umtausch gekaufter Gegenstände.

Feste Preise.

Barverkauf.

Grosse Ulrichstrasse 58, Parterre und I. Etage

im Neubau der Herren Gebr. Zorn.



Ich bitte auf die Schaufenster zu achten.

Handschuhe.

Wäsche.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.





Grosse

Weihnachtsausstellung

Feine Spielwaaren zu billigen Preisen.

Halle 5. **C. F. Ritter**, Leipzigerstr. 89, 90, 91.

Erstes und grösstes Spielwaarenhaus in Halle.



!! Zentral-Verband der Maurer !!

Dienstag den 3. Dezember abends 8 Uhr im Saale der Moritzburg

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Verhandlungen des Arbeitgeber-Verbandes für das Bau-Gewerbe zu Frankfurt a. M. 2. Bericht der Kartell-Delegierten und Wahl derselben. 3. Bericht der Arbeiterschutts-Kommission. 4. Gewerkschaftliches.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung werden die Kollegen ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Die örtliche Verwaltung.

Sozialdemokratischer Verein Weissenfels.

Sonnabend den 30. November abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Was kostet ein Mensch? 2. Was lehrt uns die letzte Stadtverordnetenwahl. Referent: Schriftsteller Manfred Wittig. Leipzig.

In zahlreichen Bewußt dieses lehrreichen Vortrages ladet ein Gatte haben Zutritt.

Holzarbeiterverband Halle a. S.

Sonnabend den 30. November abends 8 1/2 Uhr im „Weissen Hof“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Kartell-Delegierten. 2. Neuwahl derselben. 3. Verhandlungsangelegenheiten. 4. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Kollegen erwartet Die Ortsverwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen.

Sonnabend den 30. Nov. abends 8 1/2 Uhr auf der „Wilhelmshöhe“

Mitglieder-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Die Verwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen.

Sonnabend den 30. November abends 8 1/2 Uhr in „Gautsch's Gasthaus“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorlesung. 2. Verhandlungsangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht Die Ortsverwaltung.

Achtung, Steinsetzer!

Unsere, zum Sonntag den 1. Dezember einberufene **Versammlung** findet erst nachmittags um 6 Uhr im „Weissen Hof“ statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Einberufer.

Zentralverband der Maurer. Zweigverein Weissenfels.

Wir bringen uns zu unserem am Sonntag in der „Zentralhalle“ stattfindenden

Herbst-Vergnügen

Fremde und Genossen hierdurch einzuladen. Der Vorstand. Anfang 3 Uhr.

Metallarbeiter-Verband

Sonnabend den 30. November abends 8 1/2 Uhr im „Konzerhaus“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Schneckenburger über: „Arbeitsvertrag und Tarifverträge“. 2. Verhandlungsangelegenheiten.

Bücher-Kontrolle.

Jedes Mitglied ist unbedingt verpflichtet, sein Mitgliedsbuch dem Werk- oder Bezirkskassierer zur Kontrolle zu übergeben. Auch diejenigen Mitglieder, deren Buch nicht abgeholt wird, müssen dasselbe im Bureau zur Kontrolle vorlegen.

Sonntag den 1. Dezember von nachmittags 4 Uhr an **genüthliche Zusammenkunft** beim Kollegen Hünze, Merseburgerstraße, im „Lechten Dreier“.

Metallarbeiter-Notiz-Kalender, mit vielem Wissenswerten aus der Metallarbeiter-Bewegung, sind im Bureau und bei den Bezirkskassierern zu haben.

Achtung, Bau- und Erdarbeiter.

Da mit dem 30. November die erste Vierteljahrstatistikfarte zu Ende geht, ersuche ich jeden Verbandskollegen, welcher im Besitz einer solchen ist, selbige sofort an meine Adresse gelangen zu lassen, um andere in Empfang zu nehmen. Emil Labes, Körnerstraße 5.

Für Schuhwarenhändler

empfehle mein großes Lager in **Filzschuhen und Pantoffeln** zu außerordentlich billigen Engrospreisen.

H. Elkan

Kaufhaus Halle a. S. Leipzigerstraße 87.

Na! Na!

Spezialität! Ausgezeichneter Geschmack, a Stück 5 Pfg. Nur zu haben

Zigarren-Handlung

frisches ungelaztes Gänsefleisch, frisches Gänsepatelsteich. Adolf Schmieder, Grünstraße 28. Jeden Wochenmarkt Edlstand heringsreife.

84 Leipzigerstraße 84.

Enorm billige Schuhwaren. — Geschenke gratis.

Wir bringen zum Verkauf zu festen, von der Fabrik aufgekempelten Preisen:

Zugstiefel, Knopf- und Schnürstiefel für Damen und Herren. Tuch- und Filzstiefel, Filzschuhe u. Gummischuhe

riesig billig!!

Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik, G. m. b. H., nur **84 Leipzigerstrasse 84** am Turm.



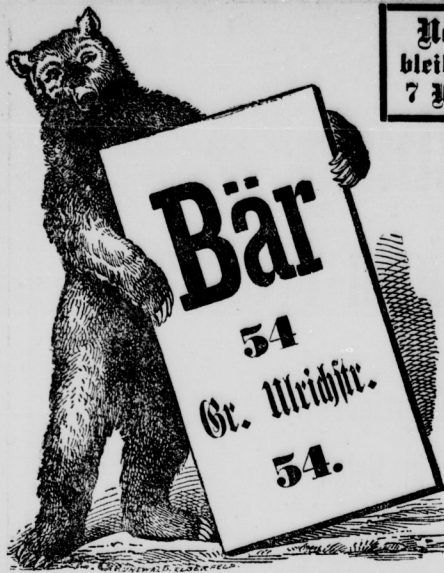
2118

Geschenke

werden verabfolgt:

Wirtschaftsgegenstände aller Art, Spielzeug, Pantoffeln, Kinderschuhe etc.

Die Geschenke stehen in unseren Schaufenstern zur Besichtigung aus.



Nächsten Sonntag
bleibt mein Geschäft bis
7 Uhr Abends geöffnet.

Nächsten Sonntag
bleibt mein Geschäft bis
7 Uhr Abends geöffnet.

Spielwaaren.

Gemeinschaftlicher, äusserst rationeller Einkauf mit Geschäften gleicher Art in Elberfeld, Barmen, Essen, Remscheid, Duisburg, Bochum, Witten und Rhendt.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Maschinen und Modelle.

Dampfmaschinen 45 Fig., 1, 1,85, 2,25 u.
Dampfmaschinen liegend 1, 1,45, 3 M.
Heißluftmotore 2,85, 4,85, 6,75 M.
Modelle, reizende diesjährige Neuheiten,
25, 35, 45, 75, 95 Fig. u.
Modelle groß Pariser Rad, Badeanstalten,
Wasserrettungsbahnen 2,85 M.

Aufziehsachen.

Automobile 50 Fig.
25, 95 Fig., 2, 3 Mt. u.
Aengstliche Braut 88 Fig.
Nachtwächter 88 Fig.
Tanzbär 85 Fig.
Luftschiffer 75 Fig.
Clown hüpfend 50 Fig.
Gnom größer 75 Fig.
Neger 88 Fig.
Radfahrer 48 Fig.
Torpedoboot 28, 45 Fig.

Alles hervorragende etc.

Neu: 1 Dampfmaschine
Carton und 5 verschied. Modelle
zusammen Mk. 3,50.

Eisenbahnen.

Eisenbahnen zum Aufziehen
auf Schienen 50 Fig., 1, 1,65,
2,25, 3 M. u.
Eisenbahnen 25, 45, 95 Fig., 1,45 M. u.
Dampf-Eisenbahnen mit Schienen 9,25 M.
Lokomotiven zum Aufziehen 25, 50, 95 Fig.,
1,45, 2,65, 3,85, 4,85 M.

Einzelne Eisenbahntheile:

Schienen gerade u. gebogen 4 Stück 50 Pf.
Bahnhöfe, Wärterhäuschen, Weichen, Schranken,
Bogenlampen, Haltsignale.

Soldatengarnituren.

Helme aller Waffengattungen 25, 45, 95 Pf.,
1,25, 1,85, 2,85 M.
Brustlätze 95 Pf., 1,25 M.
Garnituren Mütze u. Brustlatz 50, 95 Pf.
do. Mütze, Brustlatz, Gewehr u.
2,75, 4, 7,25 M.

Festungen u. Ställe.

Festungen aus Holz 95 Pf., 1,45, 2,85, 3,75
bis zu den feinsten Ausführungen.
Pferdeställe 50, 95 Pf., 1,25, 2, 3, 3,75 u.
Kaufläden 45 Pf., 1, 1,85, 2,45, 2,85 M.
Puppenstuben 48, 95 Pf., 1,45, 1,85, 2,45.
Küchen mit Einrichtung 48, 95 Pf., 1,45, 1,85 u.

Für jede Maschine wird
in Bezug auf Gangbarkeit
garantiert.

Laterna magica 38, 45, 1,00, 1,85, 3,00
bis 12,50 Mk.
dazu Bilder einzeln käuflich.

Puppen.

Puppen, ungeliebt, mit Haube und
Tasche 38 Pf.
Puppen, ungeliebt mit Haube und
Schlafaugen 45 u. 50 Pf.
Gelenkpuppen mit Schlafaugen,
32 cm groß 50 Pf.
dto. mit größer
Schlafaugen 75, 95, 1,25, 1,65 bis 16 Mk.
Gekleidete Puppen 25 Pf.
Gekleidete Puppen mit Schuhen u. Strümpfen
30 cm 45 Pf.
dto. mit Schlafaugen 65, 85, 1,10, 1,25, 1,45 etc.
Puppenhölge mit Schuhen und
Strümpfen 22, 45, 65 Pf.
dto. mit Gelenk, Schuhen u. Strümpfen 45, 85 Pf.
dto. mit Gelenk, bessere
Ausführung, 65, 88, 1,00, 1,25 etc.
Puppenköpfe, Bisquit, 22, 35, 45, 60 etc.
Puppenköpfe mit
Schlafaugen 28, 42, 60, 85 etc.

Schaukelpferde.

Plüschschaukelpferde 5,25 M.
Plüschschaukelpferde zum Fahren und
Schaukeln 6,00 M.
Fellschaukelpferde 7,50 M.
Fellschaukelpferde zum Fahren und
Schaukeln 8,50 M.
9,75, 12,50, 14,50 M.
Fellschaukelpferde, Traber, 18,50, 22,50 M.

Wagen u. Pferde.

Holzperde 10, 25, 45, 65, 100, 145, 200 etc.
Rollwagen mit 2 Pferden 95 Pf.
Karre mit Plüschpferd 95 Pf.
Rollwagen ohne Pferd 45 Pf.
Karre u. Wagen ohne Pferd 25 Pf.
Wagen mit Plüschpferd in größerer
Ausführung 2,45 M.
2,75, 3,45 M.
Cabriolet mit Pudel 5,25 M.
Erntewagen, Leiterwagen, Bierwagen etc.
Burenwagen mit Zelt, Pferd u. Kutsher 50 Pf.

Trommeln.

Trommeln 18, 28, 35 Pf.
Trommeln mit 4 Schrauben,
24 Centimeter Durchmesser, 50 Pf.
Trommeln, grösser, 1,00, 2,00 M.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl und
feinsten Zusammenstellung enorm billig.

Bitte Preise, Größe u. Ausführung zu vergleichen.

Umtausch bereitwilligst gestattet.
Von 20 Mark an Franko-Versand nach der Umgebung.

54 Gr. Ulrichstr. 54.

M. Bär

54 Gr. Ulrichstr. 54.

nis habe. Der Staatsanwalt plädierte für schuldig des Mordes und auch der Anstiftung. Der Verteidiger trat für Freisprechung ein. Das Verdict der Geschworenen lautete auf nichtschuldig beider Angeklagten, worauf dieselben freigesprochen und aus der Haft entlassen wurden.

Verurteilter Raub. Der 53-jährige Kesselführer **Vonno Dito** (Nr. 1) man, geb. in Steuditz, wurde aus der Untersuchungshaft vorläufig freigelassen. Er soll verurteilt haben, den Kaufmann **Stark** Kaarbaum aus Järbig auf der Landstraße von Järbig nach Järbig gemeinschaftlich mit einer nicht ermittelten Person zu berauben. Weiter wurde dem Angeklagten zur Last gelegt, den Kaarbaum mitzubekommen zu haben, indem er denselben mit einem kleinen Knäuel gegen den Kopf schlug, und schließlich soll er sich dadurch vergangen haben, daß er im Jahre 1901 als „Kandfischer“ umhergezogen ist. Der Ueberfallene, **Meißner Kaarbaum**, 18 Jahre alt, hatte am 4. November in Järbig geschlicher und ging etwa nach 5 Uhr mit seinem Weidwerk unter dem Noche nach Järbig. Unterwegs traf er mit zwei Landwertsbüchsen zusammen, von denen er mit Bestimmtheit einen als den heutigen Angeklagten bezeichnete. Beide gingen ein Stück Weges mit ihm und erkundigten ihn nach der Herkunft in Järbig. In der Mitte zwischen Dölsdorf und Järbig ermittelten sich die beiden angeblichen Meißner von dem Meißner; der eine bog rechts und der andere links einen Fußweg ein. Als der Meißner aber eine Strecke gegangen war, wurde er plötzlich von einem aus dem Gesträuch hervorkommenden Mann überfallen. Der ihm von hinten die Hände festhält und ihn mit einem Bindfaden zu fesseln verurteilte. Der Meißner setzte sich zur Wehr und verurteilte sich freizusprechen, wurde aber in demselben Augenblick nach von einem zweiten aus dem Gesträuch springenden Mann überfallen.

Am den Meißner einzuführen, führte dann der eine: „Loh nur, ich schlage den Hund tot!“ Durch das Geräuscheren an dem Mantel bekam der Meißner schließlich die Hände frei und ergreif in seinem Koppel liegendes langes Meißnermesser, wodurch er die beiden Verurteilten zurückzuführen verurteilte. Der eine Mann, in dem der Meißner mit Bestimmtheit den heutigen Angeklagten erkannte, habe dann seinen Koppel knüppel erhoben und seinem Komplizen erklärt: „Nehmt ihr ein vor den Kopf!“ Dann habe der Angeklagte ausreißt, nach dem Gesicht geizelt, aber ihm infolge einer Bewegung in das Gesicht getroffen. Dann hätten die Verurteilten endlich die Mörder ergriffen. Dem Jenseitigen war es von den Ereignissen und dem Schicksal im Genauesten bekannt. Er ging aber sofort in die Begleitung eines Polizisten nach einer Vernehmung in Järbig, wo der Angeklagte ermittelt wurde. Als der Angeklagte den Meißner erblühte, machte er sich dadurch verdächtig, daß er immer weglief, wenn der Meißner auf ihn zeigte.

Am den Angeklagte wurde nach an demselben Abend festgenommen, befristet aber, der Järbiger geworfen zu sein. Er erklärte heute, daß er am betreffenden Tage in Järbig gewesen ist, wie er dort früh gleich nach der Landstraße in der Herberge über Niemburg nach Järbig gegangen sei, um über Verburg nach Dessau zu gehen, wo er glaube Verhaftung zu finden. Er habe sich einen Schnaps mitgenommen, sei meistens allein gegangen und habe mit dem Jenseitigen Kaarbaum nichts zu tun gehabt. Was der Jenseitige Kaarbaum ihm erzählt, kenne ihm nur wie ein Märchen. Zur Verhandlung waren 19 Zeugen geladen, die alle vernommen wurden. Kaarbaum, wiederholt befragt, bezeichnete den Angeklagten mit aller Bestimmtheit als den einen der Mörder. Das Gericht kam aber schließlich am Nachmittag zur Vertagung der Verhandlung. Mit Antrag des Angeklagten soll die Meißnersfrau, bei der der Angeklagte bei Gelegenheit des am 11. November im Järbiger Meißner in Järbig eingekauft ist, vernommen werden. Dieselbe soll zum Transporteur, der den Angeklagten nach Halle abfuhr, hat gekauft

haben, daß der angeblich Beraubte geküffert hat, er habe 500 Mk. bei sich gehabt und diese hätten ihm die Räuber abgenommen wollen. Die Frau habe gleich gesagt, daß ihm dies doch kein Mensch glaube. Der Transporteur Bachmann habe dies dem Angeklagten wieder erzählt, und dieser beantragt nun auch die Vernehmung des Bachmann, der jedoch sich heute auf einen Transport befindet und nicht kommen kann. Dem Antrag des Angeklagten mußte stattgegeben werden, weshalb beschließen wurde, die Akten der Staatsanwaltschaft zu weiteren notwendigen Ermittlungen zurück zu geben.

Aus dem Reich.

Vieleleib. Ein frommer Betrüger hatte sich dieser Tage in der Verion des Hausbauers der Unfall Bethel, Mühlentöller, vor der Strafkammer in Vieleleib zu verantworten. Der fromme Mann hatte nach und nach 10.500 Mark veruntreut, die er zum Ankauf für Vieh und für sich verwendet. Der Angeklagte wurde mit Nichtschuldig darauf, daß er das in ihm gelegte Vertrauen — er war seit 24 Jahren in der Unfall und hatte sich von einem geringen Volken zu der Verrentenstellung emporgearbeitet — auf das größte Verleib und die Verrentenstellung fortgesetzt gegen den 1. Jahr und 6 Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 1000 Mark eventl. 200 Tagen Gefängnis verurteilt. Mühlentöllers Verurteilung erreichte seiner Zeit in den Kreisen der Vieleleiber Wunder das größte Aufsehen.

Strahburg. Der Kampf gegen die Unsitlichkeit. In der Monatsversammlung, veranstalteten, für Thron und Altar, für die Heiligkeit der Ehe und für Zuchtlichkeit kampferndes Strahburger Post findet sich folgendes Interat:

Tatlsman

zweifel. Schmutzmittel für Herren gegen **Anfiedung.** Merktlich empfohlen. Bequem in der Tasche zu führen. Jedesmalige Ausgabe 10 Pf. Preis 2 Mk. Bestellsche: Postamt, Linsow 10/10

Hohen Apotheke Strahburg.

Beimor. Verächtlichmachung von Staatsereidigungen. In einem Urtenbriebe des Bischofs von Sulda wird vor der jüdische gewarnt und über sie gesagt, durch solche an gewissen Eren“ gerichtlichen Ehen made man sich „des Verbrechens einer unehelichen, überaus schändlichen Verbindung“ schuldig. Gewiss diesen Erenbriebe ist seitens der evangelischen Geistlichen Anstalten bei der Staatsanwaltschaft erfolgt, doch hat diese eine gerichtliche Verurteilung abgelehnt. — Wir sind ja an sich mit diesem Entschiede der Staatsanwaltschaft vollständig einverstanden. Nur meinen wir, so lange die Verächtlichmachung von Staatsereidigungen strafbar ist, so lange muß es auch bestraft werden, wenn die Gleichschaltung in der einge, gete, lichen Form als uneheliche, überaus schändliche Verbindung bezeichnet wird.

Markenkirchen. Das kommt davon. Den Mitgliedern des heiligen Militärvereins war aufgegeben worden, entweder aus dem Klubverein oder aus dem Militärverein zu treten. Statt das letztere zu thun und lieber die paar Dreier Unterstützung auszugeben, traten sie aus dem Klubvereine, ließen jedoch ihre Frauen unter deren Mädchenamen die Mitgliedschaft im Klubverein erwerben. Das letztere geschah, um etwaige Schmutzmeister nicht hinter den Schlich kommen zu lassen. Jetzt sind sie aber unter Anflage gestellt, wegen Herbeiführung eines falschen Entrages in die bei dem Regimentsgericht der emgetragenen Genossenschaft zu führende Liste. — Es geschieht den Meißner ganz recht. Endlich einmal muß ja doch jeder sich entscheiden, ob er politisch unabhängiger Arbeiter sein oder sich lebenslänglich unter die Befehrsführung militärisch

bereinlichen Anzuges stellen will. Wer das letztere vorzieht mag sich meinstens nicht beklagen, wenn ihm schließlich noch vorgezogen wird, wie viele Male er täglich den Abort besuchen darf.

Vernünftiges.

* Anlässlich des Anti-Chamberlain-Protestraus der deutschen Studentenschaft bringt unser Dresdener Bruderblatt folgende niedliche und treffende Satire: (Aus der Bürgerweise. Zwei von der studierenden Jugend.) **Wohin ist eilig, Kamillone?** — Zur großen Protestdemonstration im Zoologischen Garten. Dem Minister sollen die Ehrentafel sein. — **Sind Sie toll, Profest gegen einen Minister?** — **Toll?** Nein, aber empört, patriotisch entlammt! Ihm soll die Wahrheit gesagt werden, dem elenden Schuft. — **Aber ich bitte Sie, welche Ausdrücke, welche Worte!** Wenn Sie ein Polizist hötel — **Jeder Polizist kann mich hören.** Jetzt wird kein Blatt vor den Mund genommen. Teutonische Entrollung voll von ihm ausgehen wie Donner. Das Methon sollen wir schmecken und unsere Füße sollen stampfen wie die Füße vaterländischer Schien! Es soll hinüberhalten über die Grenze bis zum Seffel des Schmecken von Minister. — **Um Gottes willen, bedenken Sie doch!** Es ist doch ein hehrwürdeter Erag. — **Ganz egal, wir tragen allen Gefahren!** Deutschland ist Eudentendat hat frets die Fahne des Idealismus hochgehalten. — **Aber ich bitte Sie, der lächliche Kultusminister wird sich mit getrossen fühlen.** Berliner Minister gilt auch in Schien. Wer weiß wie schnell wie die konfessionellen Professoren bekommen. Sie werden sich durch solche tolltische Reden die Karriere zerören. — **Ja, wovon werden Sie denn?** — **Nun, von Ihrem Protest gegen die Ernennung des Dr. Spahn zum Professor in Strahburg, wodurch die Freiheit der Wissenschaft.** — **Sind Sie des Teufels?** Wer denkt denn daran! Wir protestieren doch gegen Chamberlain! — **Gegen den englischen Minister?** Ja, ja, das ist was anders! Da kommt ich auch mit. Denn es ist freiz das lächliche Vorrecht der deutschen Studentenschaft gewesen, unbedünkelt um alle Gefahren die Fahne des Idealismus hochgehalten!

Schnittung aus Streckau, Luckenau und Weidau.

Zum Gattungskonfob sind ein auf Wite Nr. 411 durch B. 4.05 Mk., Nr. 413 durch J. 1.70 Mk., Nr. 414 durch G. 1.05 Mk. Summa 8. — Mk. Für Klender gingen ein durch B. 8.64 Mk., S. 8.20 Mk., L. 6.25 Mk., P. 5.90 Mk., G. 3.50 Mk. Summa 32.40 Mk. Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Streckau.

Zurechnung der Redaktion nur mittags von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Jänig in Halle.

Den feinsten Kaffee

machen Sie, wenn Sie als Zusatz eine Kleinigkeit von der sehr ergiebigen Linde'schen Essenz nehmen. Ueberall zu haben!

Reichardt's Lactolade

Wd. Nr. 1.80 zu einem Versuch auf das Warmste empfohlen.

Winter-Paletots
nur **Neuheiten** in **enormer Auswahl** zu **bisher nie gekannten billigen Preisen.**
H. Eikan, Leipzigerg. 87.

Briketts M.W. und Luckenau, Nasspresssteine, böhmische u. Steinkohlen
gibt ab zu Sommerpreisen **Telephon 2367.**
Adolf Gersmann, verlagerte Krausenstraße.
Sandwagen stehen in großer Anzahl zur Verfügung.

Mehrere 1000 größere und kleinere Sommer- u. Winter-Stoff-Reste
welche bei unserer Mäntel-Fabrikation übrig geblieben sind, verkaufen wir in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr im ganzen und im einzelnen zu sehr billigen Preisen.
Gebr. Sernau, Mäntel-Fabrik, Gr. Ulrichstraße 54, II.

Nervösen Blutarmen Bleichsüchtigen Magenleidenden Lungenleidenden
Dieses wohlschmeckende Kakao-Präparat stellt eine auf streng wissenschaftlicher Grundlage beruhende Verbindung von doppelt entkalktem Reichardtkakao mit Gemisch reinem Milchzucker und Nährsalzen dar; seine chemische Zusammensetzung entspricht durchaus dem Durchschnitt der menschlichen Normal-Nahrung.
Proben und ausführliche Preislisten umsonst und postfrei.
Kakao-Compagnie Theodor Reichardt Grösste deutsche Kakaopulver-Fabrik in Hamburg-Wandsbek.
Verhandabteilung **Halle a. S.:** Schillerstraße 57, Telephon 2299 und Große Ulrichstraße 45, Telephon 2357. Sonderverkauf, Stadt- und Postverkauf. Postpakete von 10 Mk. an portofrei.

Neu eingetroffen.
4 Paar gute Daunen-Weise u. 4 Paar Schöner Filzschuhe sind billig zu verkaufen, ferner empfehle 100 Stück schwere, warm gefütterte Bahnmäntel, wie neu, fast für Mäntel, Wäcker, etc. etc. **billig.**
J. Rogozinsky, Markt, Hote Zum 1, dem Siegedenmal gegenüber.
Kloppschluderei Berrenit. 25 empf. Brauerisch u. Gebadtes, a) 20 s. Jahre alle Buchforten, Lieberverkaufer hoher Rabatt.
Wäckerwaren aus Nöhlen 1 Mk. empfiehlt **Ulrichstraße 23.**

Schuhwaren-Lager 1. Ranges
Kerleburgerstraße 161 **Valentin Flis** für Königsstraße empfiehlt Schuhwaren aller Art, sowie Filzschuhe und Pantoffeln in bekannt größter Auswahl. **Solide Preise.** **Reelle Bedienung.** Verkaufsstelle des Allgemeinen und des Beamten-Konsum-Vereins.
Wundern Sie sich nicht
länger über die blendende Wäsche Ihrer Nachbarin, sondern versuchen Sie sofort **Dr. Thompsons Seifenpulver**
Marke **SCHWAN,** und alle Freundinnen werden Ihre schwanenweiße Wäsche bewundern. **Man verlange es überall!**

